

[Google](#)



[Bild in Originalgröße anzeigen.](#)

[www.literarischer-salon.uni-hannover.de/prog...](http://www.literarischer-salon.uni-hannover.de/prog...)

100 x 33 - 2k

Das Bild ist möglicherweise verkleinert dargestellt und urheberrechtlich

Unten sehen Sie das Bild **im Originalzusammenhang** auf der Seite: [www.literarischer-salon.uni-hannover.de/p](http://www.literarischer-salon.uni-hannover.de/p)



**Mo | 17.3.2008 | KULTURPHÄNOMENE**  
**Claudia Marschner** (Bestatterin, Berlin)  
**Klaus Feldmann** (Thanatosoziologe, Hannover)

**Zu guter Letzt**

Über das neue Interesse für die Kultur des Sterbens

Während ›die Alten‹ noch wussten, wie man stirbt, hat der Fortschritt der Moderne den Tod aus dem Leben verbannt – so die gängige Deutung unserer verblassten, wegrationalisierten ›rites de demier passage‹. Doch gegenwärtig kehren der Tod und die Toten zurück, werden wieder interessant und sichtbar. Die aktuellen Diskussionen um Sterbehilfe und Hospizarbeit, TV-Serien wie *Six Feet Under*, Ausstellungen und Installationen in Kunst und Pseudokunst (etwa die Fotografien von Sue Fox und Jeffrey Silverthorne oder Gunther von Hagens' *Körperwelten*) und ein wachsendes Interesse an individuellen Bestattungsformen und -ritualen deuten darauf hin, dass sich die modernen westlichen Kulturen wieder dem Phänomen Tod zuwenden. Claudia Marschner tat das ganz praktisch: Sie war von der Sang- und Klanglosigkeit gängiger Katalogbestattungen so ernüchtert, dass sie vor 15 Jahren das erste ›bunte‹ Bestattungsinstitut in Berlin gründete. Klaus Feldmann hat als Soziologe die großen Transformationen der Sterbekultur durchforscht, die ja immer eine gesellschaftliche Praxis der Lebenden sind. Wie man zeitgemäß mit Verstorbenen und Hinterbliebenen umgeht, was es mit Event-Bestattungen und Trauercoaching aufsich hat und ob es einen Ratschlag zum guten Sterben geben kann, sind einige der Fragen von **Eckhard Stasch**.

[zurück](#) | [nächste Veranstaltung](#)

veranstalter  
einlass: 19  
eintritt: 7 € /

kein kartenv  
möglich

sofern nicht  
veranstalter  
(conti- foye